



Eschweiler 04.10..2018

Sehr geehrter Herr Götde,

die Liberalen Frauen in Eschweiler haben eine Anfrage an die FDP zur Situation des Marktplatzes gestellt, weil wir von mehreren Seiten angesprochen wurden, dass der Marktplatz für Personen ohne Verzehrwunsch nicht mehr zu benutzen sei. Dies liegt ja auch oftmals an finanziellen Situationen.

Zu Ihrer Antwort auf das angesprochene Problem können wir nur sagen „wir fühlen uns nicht ernst genommen!“

1. Wie unflexibel ist die Stadt, dass sie nicht in der Lage ist, Bänke zu installieren, die bei Bedarf abmontiert werden können (wie in vielen Städten möglich). Darauf komme ich nochmals zurück.
2. Natürlich ist kein Platz mehr auf dem Markt, wenn mittlerweile riesige Lounge-Landschaften sehr viel Raum einnehmen. Es hat eine Bürgerbeteiligung zur Gestaltung des Marktplatzes gegeben, dessen Planung wir auch mit verfolgt und begutachtet haben, aber an keiner Stelle wurde explizit auf den absoluten Wegfall der wenigen Sitzmöglichkeiten hingewiesen.
3. Bänke an den Flächen vor der Kirche sind besonders effektiv, wenn die Kinder unten am Sonnenwagen spielen (siehe Aufsichtspflicht)
4. Aber nur mit Kopfschütteln können wir auf das Argument reagieren, dass „in Einzelfällen Tische und Stühle von Gästen in den Nahbereich des Sonnenwagens verschoben werden!“ Die Stühle stehen auch ohne Gäste direkt an der Gummierung des Sonnenwagens. Wen nennen Sie da als Verantwortlichen?

Vielleicht wäre es sinnvoll, sich einmal andere Städte anzusehen. In Zierikzee (NL) stehen kleine und größere Sitzmöglichkeiten (sehr variabel anzuordnen), die bei großen Events (z.B. Kirmes) sehr schnell abmontiert werden können. Bei Veranstaltungen wie das EMF (5 Tage) und Karneval (5 Tage) könnten die Bänke entfernt werden.

Beim Wochenmarkt werden sowieso vorne die Poller abmontiert, die Bänke könnten wahrscheinlich stehen bleiben. Und im kalten Winter setzt man sich selten auf dem Marktplatz, so dass der Weihnachtsmarkt (bei entfernten Bänken) sicherlich nicht tangiert wäre. Vielleicht würden die Sitzgelegenheiten sogar bei der Planung einbezogen.

Wir haben den Eindruck, der Bürger spielt in ihrem Konzept eine untergeordnete Rolle. Schade drum!

Mit freundlichen Grüßen

Dagmar Göbbels
(Kreisvorsitzende der Liberalen Frauen Aachen Land))